

Buchbeschreibung

Format: DIN A 4
Umfang: 228 Seiten
Inhalt: über 600 Bilder, viele farbig
Qualität: hochwertiges Papier,
135 g/m², elfenbein
Einband: Hardcover-Leinen, weinrot
Schriftprägung in Gold-Optik

Verlagspreis je Exemplar € 40,00

Bei Postversand zuzüglich € 5,00 Versandkosten

Für einen Aufpreis von € 5,00 kann auch
auf der Titelseite in der Gold-Optik eine
Widmung eingedruckt werden, z.B.
Für (Familie).....

Das Buch von Ed. Volk kostet € 38,00

Lieferung erfolgt auf Rechnung,

Bestelladresse:

Ernst Schäfer
Pellenzstraße 4

56626 Andernach-Miesenheim

Tel.: (0 26 32) 67 33

Mail: schaefermiesenheim@gmail.com

Inhalt

200 Jahre Krasna – Geschichte in Bildern

Ein paar Worte zuvor
Frühgeschichte
Bessarabien wird v. deutschen Kolonisten besiedelt
Das Wappen der Bessarabiendeutschen

Teil I -- 126 Jahre Krasna

von 1814 bis 1940 und Umsiedlung, Ansiedlung in
Polen und Flucht 1945

Krasna
Kirche und Schulen
Landwirtschaft in Bessarabien
Handwerk und Gewerbe
Land und Leute
Fremdstämmige Nachbarn
Winter in Bessarabien
Die Umsiedlung „Heim ins Reich“
Die Zeit in Polen und Flucht
In der Zwischenzeit

Teil II -- Krasna – Krasnoe – von 1941 bis Heute

Was kam danach?
Krasna 1941 – zerstört und verwildert
Bessarabien – Moldowa – Ukraine (Karte)
Krasnoe 1991 / 1994
Besuch in Krasnoe 2001
Kulturaustausch
Zum Gedenken

Nur das Wissen über die Vergangenheit
lehrt uns die Gegenwart und Zukunft zu
verstehen und zu schätzen.

Ernst Schäfer



1814 - 2014

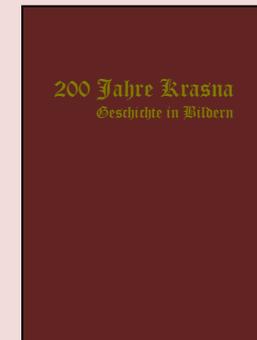
200 Jahre

Krasna/Bessarabien

Krasnoe/Ukraine

im Jubiläumsjahr 2014

Geschichte in Bildern



Ein Bildband der Superlative

Großformat

228 Seiten

über 600 Bilder

Seit der Gründung im Jahre 1814 sind nun bereits 200 Jahre vergangen. Krasna hat, wie alle bessarabischen Dörfer, eine wechselvolle Geschichte erlebt.

Aus der öden Steppe haben deutsche Kolonisten im Laufe von 126 Jahren ein blühendes Land gemacht. Aus dem Nichts haben sie es zu einem bescheidenen Wohlstand gebracht und waren Vorbild für ihre fremdstämmigen Nachbarn.

Immer war ihnen ihr Deutschtum wichtig, dass sie in deutschen Schulen, ihrem Glauben und in der Sprache bewahrten.

Fern der alten Heimat Deutschland entwickelten sie ihre eigenen Dialekte, Sitten und Gebräuche, die sie energisch gegen alle äußeren Einflüsse verteidigten.

Besonders die Bewohner der vier katholischen Gemeinden in Bessarabien verteidigten ihren Glauben gegen andere Religionen. Dabei war Krasna, die katholische Muttergemeinde, immer das Maß aller Dinge.

Die wechselvolle Geschichte hat sie im Laufe der Jahrzehnte zu einer anpassungsfähigen Volksgruppe gemacht. Diese Eigenschaft half ihnen später, beim Wiederaufbau nach dem Krieg, sich immer wieder neu zu orientieren.

Es ist bisher schon sehr viel über die Geschichte und Entwicklung der Bessarabiendeutschen geschrieben worden. Jedoch, die katholischen Bessaraber wurden dabei immer etwas vernachlässigt. Wahrscheinlich liegt es daran, dass es sich hierbei um eine recht kleine Gruppe handelt.

Diese Tatsache hat mich bewogen, die Geschichte dieser Volksgruppe etwas intensiver zu erforschen und zu dokumentieren.

Das 200-jährige Jubiläum von Krasna/Krasnoe, im Jahre 2014, habe ich zum Anlass genommen, diesen jetzt vorliegenden Bildband zu erstellen. Er soll eine Ergänzung sein, zu den bereits erschienenen Werken. Was bisher in Wort und Schrift dokumentiert worden ist, wird nun mit Bildern

200 Jahre Krasna Geschichte in Bildern

Krasna Ein deutsches Dorf in Bessarabien

untermauert. So wird es für die Zukunft ein weiterer Mosaikstein in der Erforschung der bessarabiendeutschen Geschichte sein. Vor allem aber, trägt dieses Buch entscheidend dazu bei, dass die Zeit der deutschen Kolonisation Bessarabiens nicht im Dunkel der Vergangenheit verschwindet. Ganz bewusst habe ich das Erscheinungsbild dem Buch von Eduard Volk, »Krasna - Ein deutsches Dorf in Bessarabien«, angepasst. Obwohl der Bildband schon eine eigenständige Dokumentation darstellt, ergänzen sich beide Bücher zu einem kompletten Bild der Krasnaer Geschichte.

Ganz besonders wertvoll ist dieses Gesamtwerk für die nachwachsenden Generationen, die die Geschichte ja nur noch aus Erzählungen der Großeltern oder Eltern kennen. Im Vergleich mit unserer heutigen Zeit wird man erkennen wie sich das ganze Leben im Laufe von ein bis zwei Generationen geändert hat und manches, was auf den Fotos dargestellt ist, kann man fast nicht mehr glauben. Solche Veränderungen bildlich zu beweisen, ist meine Absicht.

Wer das Buch von Eduard Volk bereits besitzt, kann nun mit dem Bildband besser erkennen, was die schriftlichen Schilderungen bedeuten und erhält somit eine bessere Vorstellung von dem Leben der Krasnaer in Bessarabien, der Umsiedlung, Ansiedlung in Polen und Flucht. Durch die politische Situation nach dem 2. Weltkrieg war es leider nicht möglich, die Zeitgeschichte zu verfolgen. Nach der Öffnung der Grenzen ist es uns jedoch wieder möglich in das Land der Vorfäter zu reisen, und das wird seitdem häufig genutzt. Inzwischen sind schon private Freundschaften entstanden und ein regelmäßiger Kulturaustausch wird dorthin gepflegt. Paul Wingenbach hat mir freundlicherweise Fotos zur Verfügung gestellt, die die Situation Anfang der 90er Jahre darstellen. Dadurch konnte ich auch Krasnoe aus heutiger Sicht dokumentieren.